

# FaxWare<sup>®</sup>

**The Outstanding Network Fax Solution.**

Einführung



## Herzlichen Glückwunsch!

Es freut uns, dass Sie sich für FaxWare von Tobit Software entschieden haben.

Sie haben eine gute Wahl getroffen, denn mit FaxWare steht Ihnen eine leistungsstarke Kommunikationslösung zur Verfügung, die Abläufe in Ihrem Unternehmen beschleunigen wird. Da jedoch Entscheidungen für den Einsatz von komplexen Software-Produkten nicht spontan getroffen werden,

verzichten wir an dieser Stelle auf viele umschweifende Worte, wie man sie in anderen Einführungen findet. Wir gehen direkt „in medias res“ und verlieren nun einige Sätze zum Konzept unserer Software und zu Grundsätzlichkeiten der David Information Server Engine, im Nachfolgenden kurz „DvISE“ genannt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit Ihrer neuen Software.



Tobit Software AG  
im September 2000

# Das Konzept der DvISE-Produktfamilie

## Entscheidend ist die Lizenznummer

FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One basieren auf der gleichen Plattform, der David Information Server Engine (DvISE). Das erfordert eine modulare Ausbaumöglichkeit dieser Server-Software. Die einzelnen Module werden durch die Lizenznummer, die während der Installation eingegeben wird, definiert. Das bedeutet, dass im Grunde immer die gesamte Software, völlig unabhängig von der Ausbaustufe des Produktes (also gleich, ob FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One erworben wurde), auf dem Server installiert wird. Die Freischaltung für jedes Produkt, letztlich der Funktionsumfang, der von DvISE zur Verfügung gestellt wird, ist also ausschließlich von der erworbenen Lizenz abhängig.

## Ihr Investitionsschutz

Diese außergewöhnliche Struktur gewährleistet Ihnen einen mehrfachen Investitionsschutz: Zum einen können Sie sehr schnell die nächsthöhere Ausbaustufe von DvISE aktivieren, lediglich die Eingabe einer neuen Lizenznummer ist hier zu notwendig. Das bedeutet für Sie, dass Ihre Systemumgebung kleiner groben, aufwendigen Umstellung bedarf und Ihnen entsprechend relativ geringe Kosten durch Installation und Administration entstehen. Die sich bereits in Funktion befindende Ausbaustufe der DvISE wird nicht abgelöst, sondern ausgebaut. Zum anderen erfolgt keine Umgewöhnung bei der Administrations-Software, denn auch der DvISE Administrator ist für alle Produkte gleich.

## Garantierte Benutzerfreundlichkeit mit Zukunft

Gleichermaßen gelten diese Vorteile natürlich auch auf der Client-Seite: Die mitgelieferte Client-Software, das Tobit Info Center, stellt für FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One den optimalen Client dar. Auf Grund der Tatsache, dass die Oberflächen und die Bedienung dieser Software für jede Ausbaustufe von DvISE identisch sind, muss der Benutzer bei einem Upgrade von FaxWare auf David oder von David auf David Professional nie ein völlig neues Produkt erlernen, sondern lediglich die hinzugekommenen Funktionalitäten bedürfen einer kurzen Vorstellung. Der Umgang mit den neuen Möglichkeiten der Kommunikation kann leicht autodidaktisch erlernt werden, denn das vorhandene Wissen des Benutzers und der klare und logische Aufbau der Software ermöglichen intuitives Arbeiten mit den neuen Funktionen.

# FaxWare

## Die Netzwerk-Faxlösung

Sie haben sich für FaxWare von To bit Software entschieden. FaxWare ist die perfekte Lösung für Unternehmen, in denen die Kommunikation per Fax eine wichtige Rolle spielt. Jeder Mitarbeiter im Unternehmensnetzwerk kann an seinem Arbeitsplatz Fax erstellen, versenden, empfangen, bearbeiten und verteilen. Neben dem Medium Fax steht den Benutzern zusätzlich noch die Möglichkeit der hausinternen Kommunikation per eMail zur Verfügung.

Außer dem können alle Nachrichten und Objekte im To bit Archive System, kurz „TAS“ genannt, einmündigen Dokumentenmanagement, verwaltet werden. Diese Verwaltung geschieht in persönlichen Archives, auf die nur der angemeldete



Benutzer Rechte hat, so wie in globalen, also öffentlichen, Archives, auf die alle Netzwerkbenutzer entsprechende Rechte besitzen. Das TAS kann an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Benutzers bzw. Unternehmens angepasst werden. Wichtig ist hier bei der Konsequente Struktur von FaxWare als serverbasierter Faxlösung. Das heißt, dass sämtliche Daten auf dem Netzwerk-Server liegen und nicht auf die einzelnen Arbeitsplatzstationen der Benutzer kopiert werden. So wird auch gewährleistet, dass ein Zugriff auf die Daten von je dem Rechner im Netzwerk möglich ist. Mit FaxWare ergeben sich zu dem ganz neue Möglichkeiten der Kommunikation. So können Rundsendungen an Personen oder Gruppen per Knopfdruck erledigt werden. Eine stets erstklassige Qualität der Faxunterstützung zu dem Anspruch von Unternehmen auf Professionalität.

## Was Sie unbedingt ausprobieren sollten

Mit FaxWare steht Ihnen ein einzigartiger Fax-Server zur Verfügung, der in Sachen Qualität, Zuverlässigkeit und vor allem Flexibilität seines Gleichen sucht. Was wegen der Fülle der Funktionen umfangs zu nächst sehr komplex aussieht, ist im Grunde sehr einfach, und es lohnt sich, das Produkt in vollem Umfang einzusetzen.

## Faxen am Arbeitsplatz

Bequem und schnelles Arbeiten mit dem Medium Fax ist mit FaxWare garantiert, denn Sie haben nicht nur die Möglichkeit, direkt von je dem Arbeitsplatz im Netzwerk aus ein Fax zu versenden, sondern natürlich auch herkömmliche Faxdirekt, sei es automatisch oder auch manuell, an angemeldete Benutzer oder auch Gruppen zu verteilen.

Vorbei sind die Zeiten, in denen man ein Faxgeräten tral im Unternehmen aufstellte, um die Ausdrücke dann manuell mit der Hauspost den richtigen Empfänger zu kommen zu lassen.

### **Komfortable Gestaltungsmöglichkeiten**

Das Erstellen von Faxen, auf denen das Unternehmenslogo zu sehen ist, auf denen die persönliche Unterschrift des Anwenders automatisch erscheint und bei denen ansprechende Deckblätter vorgeschaltet werden können, ist mit FaxWare sehr einfach zu realisieren. Beispiel dazu werden bei der Installation direkt mit auf den Server gelegt und zeigen anschaulich, wie unkompliziert das Nutzen dieser Funktionen ist. Die Dokumentation gibt hierzu verlässige Hilfestellung, so dass individuelle Änderungen schnell vorgenommen sind.

### **Automatische Publikation**

Nicht nur das Versenden und Empfangen von Informationen ist wichtig, sondern auch die Publikation, das zur Verfügung Stellen von Daten. Mit FaxWare haben Sie die Möglichkeit, einen leistungsstarken Fax-Polling-Service zur Verfügung zu stellen oder auch Ihrerseits aktiv Informationen zu pollen.

### **Mehr als Fax**

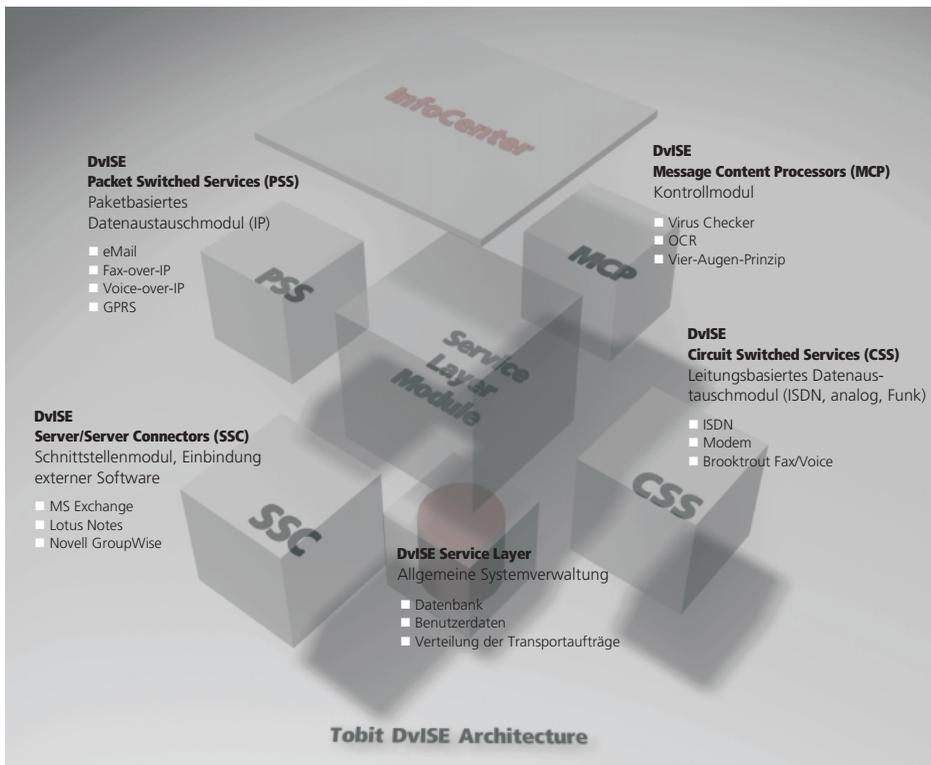
Das Medium Fax ist in zwischen mehr und mehr in die Jahre gekommen und wird zunehmend vom Medium eMail abgelöst. Auch Sie können sämtliche Vorteile dieses schnellen, direkten und unkomplizierten neuen Mediums nutzen, denn FaxWare stellt Ihnen neben den reinen Fax-Funktionalitäten zusätzlich noch hausinterne eMail-Kommunikation zur Verfügung. Auch hier können einzelne Personen sowie Personengruppen bequem angesprochen werden – für Unternehmen eine ideale Lösung, Informationsflüsse zu beschleunigen und natürlich auch Mitarbeiter sicher an neue Medien heran zu führen.

# System-Architektur und -Aufbau

## Die Basis der Tobit-Produkte

Alle Produkte der DvISE-Produktfamilie, namentlich FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One basieren auf der David Information Server Engine. Diese Konzeption garantiert nicht nur optimale Benutzerfreundlichkeit, sondern ist die Grundlage für einen einzigartigen Investitionsschutz, auf den im Abschnitt „Das Tobit-Software-Konzept“ näher eingegangen wurde. Ebenfalls aus diesem Grund finden Sie nach der Installation von FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One immer das Verzeichnis DAVID\ auf der Festplatte des Servers.

Auf den nachfolgenden Seiten wird das unten stehende Schaubild der DvISE im Detail erklärt. Es wird nicht speziell auf die von Ihnen erworbene Ausbaustufe der DvISE eingegangen, sondern vielmehr die technische Struktur im Allgemeinen erläutert.



## **Der Systemkern**

Der Systemkern der David Information Server Engine liegt im sogenannten DVI SE Service Layer. Er verwaltet alle Datenbankfunktionen, die Benutzerdaten, übernimmt notwendige Konvertierungen und verwaltet und verteilt Transportaufträge an die verschiedenen verfügbaren Dienste.

Bei den DVI SE-Transportdiensten wird zwischen leitungsbasierter und paketbasierter Kommunikation unterschieden. Diese Unterscheidung wirkt sich unter anderem auch auf die Lizenzierung der einzelnen Produkte aus.

## **Leitungsbasierte Schnittstelle**

Bei leitungsbasierter Kommunikation findet der Austausch von Daten über eine Verbindung statt, die explizit für diesen Zweck aufgebaut wurde. Diese Verbindungswege gelten üblicherweise als sicher.

Die Abrechnung von Carriern erfolgt per Definition im Allgemeinen über die Verbindungsdauer. Wenn ein solcher Verbindungsweg aufgebaut wird, so wird er nur für einen speziellen Dienstzeitgleich verwendet.

DVI SE unterstützt für diese Circuit Switched Services (CSS) verschiedene Hardware-Typen und setzt dazu auf unterschiedlichen Schnittstellen auf. ISDN-Karten werden über das CAPI-Interface angebunden, serielle Geräte wie Faxmodems oder Funkmodems über die Standard-COM-Treiber der jeweiligen Betriebssysteme. Proprietäre Treiber existieren für sämtliche Modelle der Voice- und Faxkarten des US-Herstellers Brook trout sowie für integrierte Faxkarten von GammaLINK/Dialogic.

Die DVI SE-CSS-Leitungen werden als Ports verwaltet, für die entsprechende Lizenzen erforderlich sind. Lizenzpflichtig sind alle tatsächlich betriebsbereiten Leitungen. Das bedeutet, dass zum Beispiel ein Fall-Back-Server für den Transportkostenlos eingerichtet werden kann, solange er nicht aktiv ist. Die maximale Leitungskapazität der DVI SE liegt bei 250 Ports, die simultan genutzt werden können.

## **IP-basierte Schnittstelle**

Insbesondere das einfache Anbindungskonzept, die niedrigen Investitionskosten sowie die optimale Nutzung von Bandbreiten haben das Internet und damit den paketorientierten Informationsaustausch boomend lassen. Im reinen Messaging-Bereich hat SMTP mit den verschiedenen Varianten die bedeutendsten Dienste bereitgestellt.

Der Transport von eMails wird bei DVI SE über die Packet Switched Services (PSS) realisiert. Die Anzahl gleichzeitiger ein- und ausgehender Mails wird nicht über Port-Lizenzen definiert, sondern kann freigestellt werden. Die tatsächliche Anzahl gleichzeitiger Übertragungsprozesse wird damit durch den Speicher des Servers festgelegt bzw. durch die Festlegung auf eine sinnvolle, der Bandbreite des Zugangs angemessene Menge.

## **Überprüfung von Inhalten**

In der Architektur der DVI SE gibt es eine klare Definition einer Schnittstelle zwischen dem eigentlichen Server und Diensten, die aus unterschiedlichen Gründen den Inhalt von Mitteilungen be- und verarbeiten. Diese sogenannten Message Content Processors (MCPs) werden als Verarbeitungsstufe beim Transport zwischen geschaltet.

Die Virus Scanning Engine ist ein Beispiel eines automatischen MCPs. Hier bei werden ein- und ausgehende Nachrichten vor der Weiterverarbeitung auf infizierte Anhänge geprüft. Auch der OCR Server ist ein MCP, der bei eingehenden Faxen automatische Text-Auszüge erstellt und diese dem Objekt anhängt.

Manuelle oder halbautomatische Message Content Processors dienen in erster Linie zur Realisierung von Workflow-Aufgabenstellungen. Über diese Schnittstellen können beispielsweise auch rechtliche Anforderungen realisiert werden, die er möglichen, dass ein Dokument nach dem klassischen Vier-Augen-Prinzip von einem Vorgesetzten freigegeben werden muss, bevor es übermittelt werden darf.

## **Schnittstelle zu anderen Systemen**

Insbesondere in mittleren und größeren Unternehmen ist immer häufiger eine bereits bestehende Infrastruktur für eMail und teilweise auch Workflow-Aufgaben anzutreffen. Oftmals entsteht dabei der Anspruch, auf eben dieser Basis ein vollständiges Unified-Messaging-System mit universellen Zugriffsmöglichkeiten zu konstruieren.

Die DVI SE Server/Server Connectors (SSC) schlagen die Brücke zu bestehenden Systemen und lösen damit die bisherigen Connectoren und Gateways ab. Die SSCs übernehmen nicht die Schnittstelle zu den Clients wie beispielsweise Microsoft Outlook oder dem Netscape Messenger. Diese ist auch in Zukunft ein direktes DVI SE Service Layer Modulle.

# Systemvoraussetzungen und Installation

## Server-Hardware

Generell ist das Server-Modul von FaxWare, die David Information Server Engine, auf allen Rechnern lauffähig, die den Mindestanforderungen der jeweiligen Betriebssysteme entsprechen. Je nach Benutzerzahl und Größe des Nachrichten aufkommens sollte die Server-Computer natürlich stärker dimensioniert werden. Um einen grundsätzlich komfortablen Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nach folgenden Empfehlungen beachten:

### Prozessor

- Der Server sollte mit einem Intel Pentium oder einem kompatibelem Prozessor mit einer Taktfrequenz von mindestens 166 MHz ausgestattet sein.

### Arbeitsspeicher

- Der Arbeitsspeicher des Computers sollte mindestens 64 MB groß sein.

### Festplatte

- Auf der Festplatte wird freie Kapazität von mindestens 300 MB benötigt. Neben den eigentlichen Programmdateien werden auch Lehrvideos auf der Festplatte des Servers abgelegt.

## Server-Software

Tobit Software entwickelt DVI SE für nachfolgende Betriebssysteme, auf denen sie bei korrekter Installation entsprechend lauffähig ist:

### Betriebssysteme

- Microsoft Windows NT (die Installation des Service Packs 5 wird dringend empfohlen)
- Microsoft Windows 2000
- Novell NetWare 4.x, 5.x (Binary wird nicht unterstützt)

## Server-Kommunikationshardware

DVI SE unterstützt unter den vorgenannten Betriebssystemen die nachfolgend aufgelistete Kommunikationshardware. Die zum Betrieb dieser Komponenten notwendigen Schnittstellen befinden sich im Lieferumfang und werden bei der Installation durch die automatische Hardware-Erkennung entsprechend in das System integriert.

## Hardware

- CAPI-kompatible ISDN-Karten (mit einigen Ausnahmen)
- Class-1-, Class-2- und Class-2.0-Faxmodems
- Intelligente Faxkarten von Brooktrout
- Intelligente Faxkarten von GammaLINK/Dialogic

## Client-Hardware/-Software

Auf je dem Rechner im Netzwerk, der die Dienste von DVI SE nutzt, wird das To bit Info Cen ter in stal liert. Der Ein satz die ser Client-Soft wa re er for dert ei nen Rech ner mit ei nem der nach fol gend auf gelis te ten Be trieb sys te me, für das er natü rlich die tech ni schen Min dest an for de run gen eben falls er fü llen muss. Ein rei bungs lo ser Be trieb von Ser ver und den an ge bun de nen Clients setzt au ßer dem ein sauber kon fi gu rier tes, lauf sta biles Netz werk mit TCP/IP- oder IPX/SPX-Proto kol len zwin gend vor aus.

## Betriebssysteme

- Microsoft Windows 9x
- Microsoft Windows NT
- Microsoft Windows 2000

## Betriebssystemerweiterung

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 4, notwendig für HTML-Unterstützung bei Nutzung in ter ne re Mail-Funktion)

## Installation

Zur In stal la ti on der Soft wa re un ter Mi cro soft Win d ows le gen Sie die mit ge lie fer te Da vid In for ma ti on Ser ver En gi ne Pro gram Disk in das CD-ROM-Lauf werk Ih res Ser vers. Fol gen Sie von nun den An wei sun gen der Se tup-Rou ti ne un ter Zu hil fe nah me des Sys tem hand buch s. Wenn Sie DVI SE auf ei nem No vell Net Wa re Ser ver in stal lie ren möch ten, le gen Sie die Da vid In for ma ti on Ser ver En gi ne Pro gram Disk in das CD-ROM-Lauf werk ei ner be lie bi gen Work sta ti on, die mit dem No vell Net Wa re Ser ver ver bun den ist. Fol gen Sie nun wie der um den An wei sun gen der Se tup-Rou ti ne un ter Zu hil fe nah me des Sys tem hand buch s.

Für Fra gen, die Ih nen wäh rend der wei te ren Kon fi gu ra ti on von DVI SE auf kom men, kön nen Sie eben falls das Sys tem hand buch nut zen oder Sie grei fen auf die um fang rei che Bi bli o thek an Lehr vi de os zu rü ck. Dazu ru fen Sie im To bit In fo Cen ter über die Haupt men ü le is te un ter »?« den Me nü punkt »Vi de os« auf. Wäh len Sie dann das pas sen de Lehr vi deo aus.

# Leistungsumfang FaxWare

Um einen Überblick über den Umfang der Funktionalitäten von FaxWare zu bekommen, finden Sie hier zu einzelnen Gesichtspunkten grundlegende Informationen.

## David Information Server Engine

- Echte Client/Server-Architektur
- Installation Wizard mit automatischer Hardware-Erkennung
- Ausbaubar auf bis zu 1000 User und bis zu 250 Kommunikationsports je Server bei bis zu 128 Servern pro LAN
- Unterstützung der Sicherheitssysteme des Server-Betriebssystems für den Zugriff auf Informationen
- Offene API für Entwickler
- Internes eMail-System für eingetragene FaxWare-Benutzer

## Client

- Tobit InfoCenter (mitgelieferter Universal Client für DVISE)
- Unterstützt 17 Sprachen
- FaxEditor mit umfangreichen Bearbeitungswerkzeugen
- Automatische Benachrichtigung über neu eingegangene Nachrichten durch InfoCenter Notifier

## Datenbank

- Tobit Archive System (TAS) zur Datenorganisation
- Automatische Datenbereinigung innerhalb des TAS

- Automatische, serverbasierte Datensicherungen der wichtigsten DVISE-Systemdateien
- Direkte Integration von Faxen und internen eMails als Native Objects
- Verknüpfungen auf externe Dateien
- Eigene Adressverwaltung mit Import- und Export-Möglichkeiten
- Automatische und manuelle Verteilungen von Archive-Einträgen
- Suchfunktion innerhalb des TAS
- Zentral-Ordner für eingehende Nachrichten

## Fax

- Senden von Faxen aus beliebigen Windows-Anwendungen über spezielle Druckertreiber
- Faxen ohne Druckertreiber über FileScan- und Queue-Services (bei DOS-, UNIX-, AS-400-Anwendungen, etc.)
- Faxrundsendungen
- Personalisierte Serienfaxe
- Individuelle Faxgestaltung durch Verwendung von Formularen, Deckblättern und Unterschriften
- Automatisches, serverbasiertes Einbinden von Grafiken
- Konfigurierbare Wahlwiederholung
- Zeitgesteuerter Faxversand anhand festlegbarer Termine
- BinFax-Technologie zur Übertragung von Dateien per Fax
- FaxPlus ermöglicht die Übertragung mit 64.000 Bit/ Sekunde über ISDN-Leitungen

- Sammelliste für ausgehende Faxe zur Kostoptimierung
- Möglicher Wartezustand zur Kontrolle von Faxen vor Versand
- Faxabruf per Fax-Polling als Anbieter
- Faxabruf per Fax-Polling als Anrufer
- Komfortable manuelle oder automatische Verteilung empfangener Nachrichten
- Schnelle Darstellung von Faxdokumenten direkt am Bildschirm
- Bequemes „Ausfüllen und Zurücksenden“ eingegangener Faxe
- Manueller oder automatischer Ausdruck von Faxen
- Anmerkungen, Kommentare und Stempel direkt auf dem Dokument möglich

### Interne eMail

- Anhang beliebiger Dateien
- Nachrichten-Status-Verfolgung (Message Tracking Service)
- Einschreibe-Funktion
- Festlegbarer Zustellungstermin
- Definierbares Ablaufdatum
- Clientseitige Verschlüsselung der Nachrichteninhalte über PGP
- Verschlüsselung von Attachments über BlowFish-Algorithmus
- Beliebige Anzahl persönlicher und globaler Textbausteine
- Automatische Verwaltung von virtuellen Visitenkarten (VCF)

### Nachrichtenzugriff

- Innerhalb des LAN per Client-Software

### Kalender

- Persönlicher Terminkalender
- Unbegrenzte Anzahl von Gruppenkalendern
- Monats-, Wochen- und Tagesansicht

### Erhältliche Optionen

- DvISE Connector für Microsoft Exchange
- DvISE Connector und Snap-In für Novell GroupWise
- DvISE Connector für Lotus Notes
- OCR Server
- SMTP-Gateway als Schnittstelle zu eMail-Systemen anderer Hersteller

# Wir sind für Sie da!

Sie haben ein Produkt von To bit Software im Einsatz und haben Fragen, ganz gleich, ob technischer oder vertrieblicher Art. Kein Problem: Die speziellen To bit Services kümmern sich gerne um Sie.

## Allgemeine oder vertriebliche Fragen

Bei allgemeinen oder vertrieblichen Fragen erreichen Sie unsere Mitarbeiter telefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-0. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse [customer.relations@to-bit.com](mailto:customer.relations@to-bit.com) oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 120.

## Technische Unterstützung

Für Fragen, die die technische Unterstützung unserer Produkte betreffen, erreichen Sie unsere Servicetelefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-130. Schriftliche Fragen richten Sie hier bitte an die Adresse [services@to-bit.com](mailto:services@to-bit.com) oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 130.

Bitte halten Sie bei telefonischen Anfragen immer Ihre Lizenznummer bereit, beschriftlichen Anfragen geben Sie diese und Ihre Rufnummer mit an.

## Training Center

Mit dem To bit Training Center (TTC) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in einem sehr modernen Rahmen Schulungen direkt vom Hersteller zu bekommen und so Ihr Wissen stets aus erster Hand zu erhalten. Im TTC und anderen zertifizierten Schulungszentren werden themenspezifische Schulungen angeboten. Falls Sie an einem solchen Training interessiert sind oder Fragen dazu haben, erreichen Sie uns telefonisch montags bis freitags von 8.30 – 17.30 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-170. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse [education@to-bit.com](mailto:education@to-bit.com) oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 170.



**TOBIT TRAINING CENTER**

## Allgemeine Informationen

Sie finden uns unter [www.to-bit.com](http://www.to-bit.com) natürlich auch im Internet. Auf unserer mehr als 10.000 Seiten starken Web-Präsenz finden Sie nützliche Informationen und technische Tipps und Tricks. Möchten Sie auf die klassische Art mit uns in Kontakt treten, schreiben Sie an To bit Software AG, Parallelstraße 41, 48683 Ahaus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg mit Ihrer neuen Informationslösung!